

Pressemitteilung

Online-Boom und Klimaschutz kein Widerspruch: Das zeigen UNITO-Gruppe und Logistik-Partner Post sowie Gebrüder Weiss mit aktuellen Maßnahmen

Graz, am 3. Februar 2021

- **UNITO-Gruppe garantiert seit 1. Jänner 2021 ihren Kund*innen bei allen Bestellungen CO₂-neutrale Zustellung und strebt bis 2030 generelle Klimaneutralität an.**
- **Österreichische Post unterstützt als rot-weiß-roter Klimaschutz-Pionier dabei und macht Graz 2021 zur ersten österreichischen Stadt mit 100 Prozent emissionsfreier Zustellung.**
- **Gebrüder Weiss, ein weiterer starker Partner der UNITO, treibt seit Jahren alternative Antriebe voran und bringt vor wenigen Tagen ersten wasserstoffbetriebenen Lkw auf die Straße.**

Seit Ausbruch der Corona-Pandemie verändert sich das Konsumverhalten entscheidend. Die Tatsache, dass mehr denn je online gekauft wird, lässt die Sendungsmengen stark ansteigen. 6,5 Millionen UNITO-Sendungen werden im Kalenderjahr 2020 bewegt – insbesondere im Weihnachtsgeschäft kommt es zu einem deutlichen Wachstum von mehr als 30 Prozent¹. Die Österreichische Post stellt zurzeit mehr als 700.000 Pakete pro Tag zu. Gebrüder Weiss liefert im Vorjahr rund 540.000 Kühlschränke, Möbel etc. an Haushalte in Österreich. Der Boom des Onlinehandels macht es für diese Unternehmen wichtiger denn je, Verantwortung in Sachen Klimaschutz zu übernehmen und damit verbundene Maßnahmen zu forcieren.

¹ November und Dezember 2020 im Vorjahresvergleich

Vermeiden, Reduzieren, Kompensieren

Die UNITO übernimmt diese unternehmerische Verantwortung bereits seit Jahren. Beginnend mit 1. Jänner 2021 werden zusätzlich bei allen Marken (u. a. OTTO Österreich, Universal, Quelle, LASCANA) alle Bestellungen an alle UNITO-Kund*innen CO₂-neutral zugestellt (sogenannte „letzte Meile“). In Sachen Klimaschutz agiert der größte österreichische Onlinehändler nach dem Prinzip „Vermeiden, Reduzieren, Kompensieren“. Die Auswahl von Partnern (Österreichische Post, Gebrüder Weiss, Hermes, Schweizerische Post), die ebenfalls darauf bedacht sind, CO₂ zu allererst zu vermeiden sowie zu reduzieren, ist ein wichtiger Faktor auf dem langfristigen Klimaschutz-Weg. Mag. Harald Gutschi, Sprecher der UNITO-Geschäftsführung: *„Der beste Klimaschutz ist, Treibhausgase im eigenen Unternehmen zu vermeiden und zu reduzieren. Da im Onlinehandel die Logistik ein entscheidender Faktor ist, kommt der Zusammenarbeit mit CO₂-neutralen Dienstleistern große Bedeutung zu. Um mittelfristige Maßnahmen früher wirksam zu machen, werden nicht vermeidbare CO₂-Emissionen vollständig kompensiert.“* Für das Jahr 2021 rechnet die UNITO-Gruppe damit, 1.476.000 kg CO₂ auszugleichen².

Auch über die Logistik hinaus macht die UNITO seit vielen Jahren ihre Klimaschutz-Hausaufgaben: So werden die gesamten CO₂-Emissionen der Unternehmensgruppe bereits in den vergangenen zehn Jahren, etwa durch Maßnahmen an den Standorten und im Bereich der Mitarbeiter*innen-Mobilität, um 75 Prozent³ massiv verringert.

Auf den ersten Blick mag Konsum im Internet durch die hohe Logistik-Komponente weit CO₂-intensiver erscheinen als Kauf im Stationärhandel. Die Ergebnisse einer Studie des Deutschen Clean Tech Instituts⁴ belegen aber, dass Onlineshopping weniger klimaschädlich ist als oft angenommen. Ein konkretes Rechenbeispiel der Studie zeigt, dass beim stationären Kauf eines Artikels durchschnittlich 460 Gramm CO₂ entstehen, beim Online-Konsum 300 Gramm CO₂ – und somit 35 Prozent weniger

² Prognose auf Basis Kalenderjahr 2020

³ Kalenderjahr 2019 im Vergleich zum Basisjahr 2009

⁴ Studie „Klimafreundlich einkaufen – Eine vergleichende Betrachtung von Onlinehandel und stationärem Einzelhandel“, DCTI Deutsches CleanTech Institut, Oktober 2015

CO₂-Emissionen. Dies ergibt sich vor allem durch den verdichteten Transport der Sendungen durch Logistik-Dienstleister, die je Anfahrt stets mehrere Kund*innen beliefern.

Zusammenarbeit mit dem Klimaschutz-Pionier

In Sachen verdichtetem und somit klimafreundlichem Transport ist die Österreichische Post als Vorreiter, der seit mehr als zehn Jahren alle Sendungen klimaneutral liefert, einer der wichtigsten Partner der UNITO. *„Seit 2011 stellen wir alle Briefe, Werbesendungen, Zeitschriften und Pakete in Österreich CO₂-neutral zu. Bis 2030 wollen wir auf der letzten Meile sogar komplett CO₂-frei sein. Das schaffen wir, indem wir Emissionen vermeiden, umweltfreundliche Energie erzeugen und aktuell nicht vermeidbare Emissionen mit Klimaschutzprojekten kompensieren. Geprüft und bestätigt wird uns das jährlich vom TÜV AUSTRIA“*, führt DI Dr. Georg Pölzl, Generaldirektor Österreichische Post, aus.

Großen Anteil am Erfolg der Klimaschutzmaßnahmen der Post hat die E-Flotte. Mit mehr als 2100 Fahrzeugen stellt man die größte E-Flotte Österreichs und gilt als Pionier der grünen Logistik. Zwischen 1913 und 1985 hat die Österreichische Post elektrisch betriebene Fahrzeuge im Einsatz, 2012 kommt es zu einer Wiederbelebung der E-Flotte mit komplett neuen Fahrzeugen. Den Strom für den E-Fuhrpark liefern fünf eigene Photovoltaikanlagen. Weit mehr als die E-Historie beschäftigen die Österreichische Post aber elektrische Gegenwart und Zukunft: 225 E-Fahrzeuge machen aus Graz bereits 2021 die erste österreichische Stadt, in der auf der gesamten letzten Meile komplett emissionsfrei zugestellt wird. Bis 2030 erfolgt die Zustellung auf der letzten Meile generell zu 100 Prozent CO₂-frei.

Nachhaltigkeit in der Unternehmens-DNA

Mit Gebrüder Weiss trägt ein weiterer Logistik-Dienstleister der UNITO die Nachhaltigkeit in seiner DNA. *„Unsere Kernkompetenz als Logistiker liegt darin, Transporte effizient zu bündeln, um den Einfluss*

auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Zudem setzen wir gezielte Maßnahmen, die unseren CO₂-Fußabdruck weiter verringern“, sagt Dipl.-Bw. Jürgen Bauer, MBA, Mitglied der Geschäftsleitung bei Gebrüder Weiss.

Das Logistik-Unternehmen verfolgt das Ziel, seinen CO₂-Ausstoß jährlich um zehn Prozent zu reduzieren und bis 2030 CO₂-neutral zu sein. Gelingen soll das u.a. mit Photovoltaik-Anlagen auf Logistik-Terminals, einem eigenen Windpark, mit Schienentransport-Lösungen wie dem Ganzzug Orange Combi Cargo oder der Verwendung von Elektrostaplern. Da der Großteil der CO₂-Emissionen in der Logistik-Branche noch immer beim Transport selbst entsteht, investiert man seit vielen Jahren in die Förderung alternativer Antriebe. Im Praxisalltag werden bereits Elektro- sowie mehrere Gas-Lkw eingesetzt. In der Schweiz fährt seit Ende Jänner 2021 der erste wasserstoffbetriebene Gebrüder Weiss-Lkw.

Neben diesen Maßnahmen bietet Gebrüder Weiss seinen Kunden die Möglichkeit des Emissionsausgleichs. So realisiert der Logistiker für UNITO seit Anfang 2021 österreichweit CO₂-neutrale Transporte: Pro gefahrenem Kilometer ermittelt man den verbleibenden CO₂-Ausstoß. Dieser wird durch finanzielle Unterstützung eines zertifizierten Klimaschutzprojekts nach höchsten Qualitätsstandards ausgeglichen. Im Falle der UNITO handelt es sich dabei um ein Energieeffizienz-Projekt in Ruanda.

Vollständige Klimaneutralität bis 2030

Klimaschutz-Maßnahmen auf der letzten Meile und CO₂-Kompensation sind für die UNITO erste kleine Schritte auf dem Weg zum **großen Ziel: der vollständigen Klimaneutralität bis 2030**. Im Konzernverbund der Otto Group wird an vielen Stellen intensiv daran gearbeitet, massiv CO₂ zu reduzieren. Durch konkrete Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Verringerung von CO₂-Emissionen in den Kernprozessen (Standorte, Transporte, Mitarbeiter*innen-Mobilität, externe Rechenzentren, Cloud-Dienstleistungen) will die Otto Group – und damit auch die UNITO-Gruppe – bis 2030 vollständige Klimaneutralität erreichen. *„Wir haben keinen Planeten*

*B. Deshalb müssen wir alle – ob als Privatperson oder Unternehmen – Verantwortung für den Klimaschutz übernehmen. Die UNITO ist nicht nur wirtschaftlich erfolgreich, sondern grenzt sich über nachhaltiges Engagement und Regionalität von internationalen Wettbewerbern ab. Unsere Kund*innen schätzen und befürworten das“, ergänzt Mag. Harald Gutschi, Sprecher der Geschäftsführung der UNITO-Gruppe.*

Details zur neuen umfassenden Corporate-Responsibility-Strategie der Otto Group und der UNITO werden im zweiten Quartal 2021 veröffentlicht.

Zusätzliche Informationen, Bilder sowie Logos finden Sie online unter www.unito.at/presse.

*Die UNITO erzielt im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019/20 (1. März 2019 bis 29. Februar 2020) einen Gesamtumsatz von 365 Millionen Euro. Die Unternehmensgruppe hat mehr als 3,8 Millionen Kund*innen (Stand 30. November 2020), an den Standorten in Salzburg und Graz arbeiten rund 470 Menschen. Wichtigste Märkte für die UNITO sind Österreich, die Schweiz und Deutschland (DACH-Raum), in denen man mit den E-Commerce-Marken OTTO Österreich, Universal, Quelle, ACKERMANN und LASCANA aktiv ist. Die UNITO Versand & Dienstleistungen GmbH zählt als Tochterunternehmen der Baur-Gruppe zur weltweit agierenden Hamburger Otto Group.*

Pressekontakt:

UNITO Versand & Dienstleistungen GmbH

Mag. Martina Stix

Unternehmenskommunikation & Medienarbeit

Telefon +43 316 5460-55417 · Mobil +43 664 8253461

martina.stix@unito.at